


PapierSpar-IdeenBroschüre

Liebe KIT-Mitarbeiterinnen, liebe KIT-Mitarbeiter und liebe Studierende des KIT,

in Verbindung mit unserem Projekt (Recycling-)Papier-Info vom 02.03.15 hatten wir in Kooperation mit dem KIT-Ideenmanagement einen PapierSparWettbewerb ausgeschrieben, zusätzlich zu allen Einsendungen wurden auch sämtliche Papier-Spar-Ideeneinreichungen der letzten 10 Jahre berücksichtigt, die beim KIT-Ideenmanagement in diesem Zeitraum eingingen.

Wir möchten uns hiermit ganz herzlich für alle Einreichungen bedanken und freuen uns sehr, Ihnen nun eine aus diesen Zusendungen zusammengestellte **PapierSpar-IdeenBroschüre** präsentieren zu können. Die darin enthaltenen Tipps und Ideen zur Einsparung von Papieren eignen sich zur Anwendung im Alltag sowie am Arbeitsplatz. Wir sprechen alle Nutzer und Verbraucher von Papieren an, den Einsatz von Papieren in Ihrem Umfeld zu überdenken und zu optimieren, mit dem Ziel, den Papierverbrauch dadurch deutlich zu reduzieren und den Einsatz von Recyclingpapieren zu stärken.

Sie haben Fragen dazu? Bitte sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf Ihr Feedback! (Kontakt siehe Seite 16)

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen 
zukunfts**campus**

Grünes **CAMPUS** Büro

Rubriken

- | | |
|--|----------|
| 1. Einleitung: (Rück-)Blick auf die Unterschiede zwischen Recycling- und Frischfaserpapier | Seite 3 |
| 2. Arbeitsplatz | Seite 4 |
| 2. Studium | Seite 6 |
| 4. Datenerfassung und -austausch | Seite 8 |
| 5. Druckerzeugnisse | Seite 10 |
| 6. Haushalt und Hygiene | Seite 13 |
| 7. Alltag und Shoppen | Seite 14 |
|
 | |
| Kontakt | Seite 16 |

1. Einleitung: (Rück-)Blick auf die Unterschiede zwischen Recycling- und Frischfaserpapier

Weitere ausführliche Informationen finden Sie in unserem [Papier-Info-Projekt](#), Seite 7

	Recyclingpapier	Frischfaserpapier
Wird hergestellt aus:	Altpapier	Frischfaser (Holz=Bäume)
Gütesiegel:	„ <u>Der blaue Engel</u> “ 	„ <u>FSC</u> “ 
Unsere Empfehlung:	Ja, bitte bevorzugt verwenden!	In Ausnahmefällen vertretbar, bei besonderen Ansprüchen an das Druckerzeugnis Nicht zu empfehlen: FSC Mix und FSC recycled!
Kriterien:	100 % Altpapier	100 % aus zertifizierter Forstwirtschaft
Ausschluss/Begrenzung von: Chlor, Bleichmitteln, Chemikalien	ja	nein
Begrenzung Energie- und Wasserverbrauch	ja	nein

2. Papier-Spar-Tipps am Arbeitsplatz

- Aus nicht mehr benötigtem, einseitig bedrucktem Papier Notizzettel anfertigen oder als Schmierpapier nutzen
- Arbeitsabläufe, Ablagesysteme und Weiterleitungen in Papierform im eigenen Arbeitsbereich überdenken, manche sind veraltet oder gar nicht mehr nötig
- Recyclingpapier mit dem Gütesiegel des „blauen Engel“ verwenden
- Aufklärung über umweltfreundliche Papiersorten (Papier-Info-Projekt)
- Vorlagen wann immer möglich, in schwarz-weiß, bzw. Graustufen gestalten

- Papiersammelstellen für Schmier- und Abfallpapiere einrichten
- Getrennte Mülleimer an jedem Arbeitsplatz aufstellen und nutzen
- Altpapier-Wertstoff-Container ausschließlich für das Sammeln von Altpapier
- Überlegung bei Anschaffung eines neuen Bildschirms: 27 Zoll Bildschirm zum Lesen von 2 DIN A4-Seiten nebeneinander in Originalgröße möglich
- Schriftstücke in Umlauf bringen, statt x-mal auszudrucken
- Dokumente bereits druckfreundlich gestalten, z.B. ohne oder mit wenig Farbe (Vorsicht: farbige Hintergründe verbrauchen sehr viel Druckfarbe), Grafiken und Bilder auf das wesentliche reduzieren, angepasste Textgröße (je kleiner, desto mehr Seiten), optimale Seitenausnutzung ...
- Umschläge mehrfach verwenden, z.B. für die Hauspost

3. Papier-Spar-Tipps im Bereich Studium

- Laptop oder Grafiktablett zum Mitschreiben/Skizzieren bei Vorlesungen und Sitzungen nutzen
- Abschlussarbeiten sollten standardmäßig doppelt ausgedruckt abzugegeben sein, das spart Papier-, Druck- und Bindekosten
- Übungsblätter sollten digital bearbeitbar und einreichbar sein
- Aufgaben zusätzlich für MS OneNote optimiert herausgeben
- Skripte digital herausgeben, Aktualisierungen durch Apps oder ähnliches möglich

- Digitalisierung der Uni-Einschreibung
- Eine Skript-Tauschbörse für Studierende
- Freitextfelder in Klausuren sind ungünstig, da oft zu großzügig bemessen, dadurch wird zu viel Papier verbraucht. Lösung: Aufgaben nummeriert listen und dazu leere Blätter, die dann 2-seitig für die entsprechend nummerierten Lösungen beschrieben werden, zur Verfügung stellen. Unbenutzte Blätter werden wieder eingesammelt
- Sammelstelle für Schmierpapier
- Aushang am zentral gelegenen „Schwarzen Brett“ nutzen statt zig Handzettel zu drucken und zu verteilen

4. Papier-Spar-Tipps im Bereich Datenerfassung und -austausch

- Online-Formulare überprüfen auf leichte Bedienbarkeit, gegenseitige Hilfe anbieten z.B. beim Umgestalten von Formularen auf benutzerfreundliche Online-Bedienbarkeit
- Formulare digitalisiert ausfüllen und die Genehmigungen über Zertifikate und Verschlüsselungen einholen
- Verwendung von Pad mit elektronischem Stift, damit können auch PDF's handschriftlich kommentiert werden
- Infos wenn möglich per E-Mail/Scan weiterleiten (nicht als Fax, Brief, Notiz etc.)
- Falls ein Dokument zu umfangreich ist für den E-Mail-Versand, auf CD brennen oder auf USB-Stick laden und in dieser Weise verteilen

- Einladungen per E-Mail versenden, dabei abfragen, wer Papierform wünscht
- Infobroschüren online verteilen oder zum Download zur Verfügung stellen
- Dokumenten-Seiten bei der Erstellung bereits so generieren, dass der Platz optimal ausgenutzt wird und keine zusätzliche Seite mit nur wenigen Zeichen verschwendet wird
- Schulungen zum Lesen von digitalen Texten
- Elektronische Signatur
- Anträge, Zeiterfassung, Urlaubsanträge und Telefonabrechnungen online über Intranet mit geschütztem Zugang bearbeiten. Vorteile: Papierersparnis, schnellere Bearbeitung, Einsparung Kosten, Chef kann auch auf Dienstreisen Anträge bearbeiten, Platzersparnis, da digital archivierbar
- Viele Ämter bieten mittlerweile Online-Formulare an

5. Papier-Spar-Tipps im Bereich Druckerzeugnisse

- **Aushang** im Druckerraum mit Info zum papiersparenden Drucken
- Muss der Druck farbig sein? Schwarz-weiß-graue Schattierungen bevorzugen
- Doppelseitiges Drucken als Standard, nur noch duplexfähige Drucker anschaffen
- Druckvorschau nutzen, um unnötige Seiten vom Druck auszuschließen
- Überlegen, ob mehrere Seiten pro Papier gedruckt werden könnten
- Bevor Druckaufträge für Infomaterialien, Rundbriefe, Broschüren, etc. gestartet werden, realistischen Bedarf kalkulieren

- Eine Software, z.B. FinePrint, zum Erstellen der Druckvorschau einsetzen
- Die Schriftart „Fruttiger“ soll Druckkosten einsparen
- WWF-Dateiformat <http://www.saveaswwf.com/de/index.html> Think before you print, ein neues grünes Dateiformat
- Unerwünschte Werbezusendungen schriftlich abbestellen
- Adressierte Werbung kann mit dem Vermerk „Annahme verweigert“ zurück geschickt werden
- Ein Schild am Briefkasten mit dem Hinweis „Bitte keine Werbung“ kann helfen, die Werbeflut zu dämmen
- Auch Broschüren etc. auf Recyclingpapier mit dem „blauen Engel“ drucken (lassen)

- Möglichkeit der Selbstentscheidung über den Erhalt von Printmedien
- Eintrag in die so genannte „Robinson-Liste“: DDV Deutscher Direktmarketing Verband, Stichwort „Robinsonliste“, PF 1401, 71243 Ditzingen oder im Internet unter <http://www.ichhabediwahl.de>
- Werbung, die aus dem Telefax quillt, ist nach dem Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb untersagt. Schließlich wird dabei das eigene Fax-Papier verschwendet! Die Verbraucherzentralen können die Firmen abmahnen und auffordern, solche Werbung künftig zu unterlassen. Es ist möglich, die Absender auch bei der Bundesnetzagentur anzuzeigen. Das Formular dazu findet sich unter: <http://www.bundesnetzagentur.de>, Stichwort „Rufnummernmissbrauch“

6. Papier-Spar-Tipps im Bereich Haushalt und Hygiene

- Hände richtig abtrocknen: 1. Hände waschen 2. Hände mehrmals kräftig schütteln 3. Mit nur **einem** Tuch trocknen!
- Viele Haushaltsprodukte aus Papier wie Küchenrollen, Taschentücher, Toilettenpapier gibt es aus Recyclingpapier mit dem „Blauen Engel“
- Stoffservietten statt Papierservietten verwenden
- Waschbare Küchentücher statt Papierrollen
- Textil-Handtücher (Rollautomaten im öffentlichen Bereich) statt Papiertücher

7. Papier-Spar-Tipps im Bereich Alltag und Shoppen

- Zum Einkauf von Brötchen und anderen Speisen eigenen Brotbeutel oder wiederverwendbare Dosen mitnehmen, das spart Verpackung
- Generell beim Kauf von Papierprodukten auf das Gütesiegel des „Blauen Engel“ achten! Dadurch wird gewährleistet, dass 100% Altpapier zur Herstellung des Produktes verwendet wurde und somit KEIN Frischfaserpapier verbraucht wurde, also kein Baum gefällt werden musste!
- Lieferungen, z.B. von Lebensmitteln, in wiederverwendbaren Kisten statt Kartons bevorzugen

- Verpackungen für Versand der Größe des Inhalts anpassen. Oft: Viel zu große Kartons
- Bereich Schule: Fordern Sie zu Beginn des neuen Schuljahres die Lehrkräfte Ihrer Kinder dazu auf, Schulmaterialien aus Recyclingpapier mit dem „Blauen Engel“ anschaffen zu lassen
- Verpackungen von Geschenken kreativ gestalten: bemaltes Zeitungspapier oder alte Kalenderblätter anstatt neu gekauftes Geschenkpapier verwenden
- Gelesene Zeitungen und Zeitschriften weitergeben, z.B. in einem selbst gegründeten „Lesezirkel“ am Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft oder im Freundeskreis
- Tee- und Kaffeekochen: Dauerfilter aus Metall anstatt Wegwerffilter aus Papier



Grünes CAMPUS Büro

Herausgeber: ZUKUNFTSCAMPUS

Kontakt bei Fragen zum Papier-Info-Projekt: Grünes CAMPUS Büro, Silke Rittershofer

E-Mail: silke.rittershofer@kit.edu, CS, Geb. 10.11, R132

Tel.: +49 (0)721 608-43001, Fax: +49 (0)721 608-42999

HAFTUNGSAUSSCHLUSS: Trotz sorgfältiger Prüfung sämtlicher Angaben der Ideen-Broschüre können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Inhalts ist daher ohne Gewähr. Eine Haftung des Herausgebers auch für die mit dem Inhalt verbundenen potentiellen Folgen ist ausgeschlossen. Der Inhalt dieser Info-Broschüre gibt ausschließlich die Meinung des Herausgebers wieder. Das Copyright für Inhalte liegt, sofern nicht anders gekennzeichnet, beim KIT - Universität des Landes Baden-Württemberg und nationales Forschungszentrum in der Helmholtz-Gemeinschaft